

Ackermann-Gemeinde, Heßstraße 24, 80799 München



In tiefer Trauer teilen wir mit, dass

Franz Olbert

Bundessekretär der Jungen Aktion (1960-1971)

Geschäftsführer des Hochschulrings (1963-1972)

Geschäftsführer des Institutum Bohemicum (1972-1988)

Generalsekretär der Ackermann-Gemeinde (1976-1998)

stellvertretender Vorsitzender und ehrenamtlicher Geschäftsführer des Sozialwerks der
Ackermann-Gemeinde (1976-2011)

geboren am 27. Juli 1935 in Schlettau im Schönhengstgau

am 11. 01.2023 in München verstorben ist.

Mit Franz Olbert ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, die in unermüdlichem Einsatz für Dialog und Aussöhnung Großes für die Versöhnung und Freundschaft von Deutschen, Tschechen und Slowaken geleistet hat.

Er wuchs in der Tschechoslowakei auf, wurde 1946 mit der Mutter, drei Geschwistern und der Großmutter vertrieben. Nach der Ankunft in Moschendorf bei Hof folgten Stationen in Schwarzenbach/Saale, eine Mechanikerlehre und die Fortbildung am Katholischen Sozialinstitut. Später absolvierte er Kurse an der Hochschule für Politik in München und der Akademie für Erwachsenenbildung. 1955 übernahm er die Arbeitsstelle der Ackermann-Gemeinde für die Erzdiözese Bamberg und die Diözese Eichstätt in Nürnberg, 1960 wurde er Landes- dann Bundessekretär der Jungen Aktion in der Hauptstelle der Ackermann-Gemeinde in München, die er bis 1971 gestaltete. 1976 folgte die Berufung zum Generalsekretär mit Gesamtgeschäftsführung der Hauptstelle in München und die Wahl zum zweiten Vorsitzenden und Geschäftsführer des Sozialwerks der Ackermann-Gemeinde, sowie die Ernennung zum Direktor des Katholischen Jugendwerks für die katholische Jugend Ost- und Mitteleuropas. Franz Olbert hat schon lange vor der Wende Kontakte zu verfolgten Priestern und Ordensleuten, zu Dissidenten und zu Angehörigen der deutschen Minderheit in der kommunistischen Tschechoslowakei aufgebaut und mit viel Mut und im Verborgenen die bedrängten Christen und die Untergrundkirche vor Ort unterstützt. Sein besonderer, unermüdlicher Einsatz für Völkerverständigung und die Aussöhnung der Heimatvertriebenen mit Tschechien und der Slowakei wurde mit zahlreichen staatlichen und kirchlichen Auszeichnungen in Tschechien und Deutschland gewürdigt. Sie zeugen von der hohen Wertschätzung, die er weit über die Ackermann-Gemeinde hinaus genoss.

Franz Olbert ist ein Wegbereiter, ein Brückenbauer, ein treuer Freund, ein fürsorglicher Arbeitgeber und eine Persönlichkeit, für die Verständigung und Versöhnung zum Lebensthema wurden. Seine Fußstapfen sind groß, die Wege, die er uns geebnet hat, wollen wir weitergehen; seine Vision von einer friedlichen Nachbarschaft in Europa in christlichem Geist ist uns Verpflichtung für die Zukunft. Wir sind und bleiben mit Franz Olbert in großer Dankbarkeit und Freundschaft verbunden. Er bleibt in unserem Herzen.

Der Trauergottesdienst findet statt am Freitag, den 20. Januar 2023 um 12.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael/Perlach. Die Beerdigung erfolgt anschließend um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Perlach an der Putzbrunner Straße.

Möge der Herr ihm alles Gute vergelten, das er in seinem Erdenleben getan hat.
Wir gedenken seiner im Gebet.

Dr. Albert-Peter Rethmann
Bundesvorsitzender

Msgr. Dieter Olbrich
Geistlicher Beirat

Marie Neudörfel
Bundesgeschäftsführerin

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende an das Sozialwerk der Ackermann-Gemeinde e.V.: DE05 7509 0300 0002 1222 00; Kennwort: Franz Olbert.